

I. N. 192.413

Meine lieben Eltern! Amsterdam, 23.12.83

Die gestrige Vorstellung („Martha“) fiel <sup>glänzend</sup> aus. Sie begann um 8 Uhr und dauerte bis  $1\frac{1}{2}$  12 Uhr. Ich habe keine kleine Aufgabe. Ihr wisst nicht, wie schwer es ist, ein Freundes Orchester und eine ~~ganz~~ aus allen Weltgegenden zusammengesetzte Campene Bande zusammenzuhalten. Lende wieder „Martha“, morgen wieder, dann 3mal Troubadour, „Zaubervollste“, „Bev. Bier“ etc. Täglich habe ich 7 Kunden (!) Probe, ich bin schon ganz hin! - Ich wurde gestern, als ich zum Pulde trat, von ganzen Hause empfangen, da wendete ich mich gegen das Publikum und dirigirte die holländische Nationalhymne. <sup>Beifall</sup> Die Bewunderung zur „Martha“ ging brillant u. fand vielen Beifall. Alles hat mich hier sehr und man ist äußerst artig u. zuvorkommend gegen mich. Wohnung sehr gut u. billig, neben dem Theater. Schreibt mir bald! Grüßt alle herzlich! - Ich bin stets Euer dankbarer, vielgeplagter Sohn Wilhelm  
Inn worden morgen transige Hestha



BRIEFKAART

An

Herrn und Frau Bürgermeister  
Hr. W. Kienzl

in

Graz  
Österreich.



I Paradies 3. II.